



BERLINISCHE GALERIE

LANDESMUSEUM FÜR MODERNE
KUNST, FOTOGRAFIE UND ARCHITEKTUR
STIFTUNG ÖFFENTLICHEN RECHTS

ALTE JAKOBSTRASSE 124-128
10969 BERLIN
POSTFACH 610355 – 10926 BERLIN

FON +49 (0) 30 –789 02-600
FAX +49 (0) 30 –789 02-700
BG@BERLINISCHEGALERIE.DE

PRESSEINFORMATION

Ulrike Andres
Leitung
Marketing und Kommunikation
Tel. +49 (0)30 789 02-829
andres@berlinischegalerie.de

Kontakt:
Fiona Finke
Marketing und Kommunikation
Tel. +49 (0)30 789 02-833
finke@berlinischegalerie.de

Berlin, 12. April 2017

Künstlergespräch Cornelia Schleime

Sonntag, 23.04.2017, 16 Uhr

Im Museumseintritt enthalten (8 € / erm. 5 €), ohne Anmeldung



Cornelia Schleime, 2008, © Markus C. Hurek, 2008

Zum Ausklang von „Cornelia Schleime. Ein Wimpernschlag. Hannah-Höch-Preis 2016“ (noch bis 24.04.2017) findet am Sonntag, 23.04.2017, um 16 Uhr, ein Künstlergespräch statt. Cornelia Schleime und die Kuratorin Dr. Stefanie Heckmann führen dialogisch durch die Ausstellung. Die Teilnahme ist im Museumseintritt enthalten (8 € / erm. 5 €).

Cornelia Schleime erhielt 2016 für ihr Lebenswerk den Hannah-Höch-Preis des Landes Berlin. Die umfangreiche Retrospektive „Ein Wimpernschlag“ gibt Einblicke in das Schaffen der Künstlerin von den 1980er-Jahren bis heute. Zu sehen sind frühe Werke aus der DDR-Zeit – Fotografien ihrer Körperaktionen und Selbstinszenierungen – sowie Gemälde, darunter auch ihre aktuellsten Arbeiten, Zeichnungen, Fotoarbeiten, Reisetagebücher aus unterschiedlichen Schaffensphasen.

Cornelia Schleime gehörte Anfang der 1980er-Jahre, noch während des Studiums in Dresden, einer jungen alternativen Kunstszene an, die sich als Gegenbewegung zur offiziellen Kunstdoktrin der DDR formierte. Cornelia Schleime zeichnete, malte, dichtete, entdeckte die Aktionskunst für sich und war Mitbegründerin einer Punkband. Als ihr weit gefasster Kunstbegriff ab 1981 zu Ausstellungsverboten führte, siedelte die Künstlerin nach mehreren Ausreiseanträgen 1984 von Ost- nach West-Berlin über. Nahezu ihr gesamtes bis dahin geschaffenes Œuvre blieb in der DDR zurück und ist heute verschollen. In West-Berlin angekommen, fing Cornelia Schleime noch einmal ganz von vorn an. Heute zählt sie zu den bekanntesten deutschen Künstlerinnen ihrer Generation.